



Allgemein:

Es sind nur Anschlagmittel zu verwenden, die der DGUV-R 101-001 und DGUV-R 100-500 entsprechen. Es ist verboten sich unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Diese Anschlagpunkte können je nach Ausführung und Größe der Station stirn- oder längsseitig angebracht sein.

!!! Station nur auf ebenem, planem Untergrund absetzen. !!!

Dach:

Zum Abheben des Daches Kunststoffstopfen entfernen und 4 (8) Seilschlaufen (Abb. 3), entsprechend den Daten an der Ankerstelle, in die Doppelflachstahlanker einschrauben. Bei 8 Ankerpunkten werden Drahtseil-Ausgleichsgehänge (Abb.7) verwendet. Vor dem Heben ist zu prüfen, dass alle ggf. vorhandenen Winkel zur Dachbefestigung in der Station demontiert sind. Zum Zwischenlagern wird das Dach auf ebenem Boden, alle 1,5m durch Holz o.ä. unterstützt, abgelegt. Beim Auflegen des Daches ist die korrekte Lage der Elastomerlager zu prüfen und das Dach vorsichtig über die Dachführungsbolzen aufzulegen. Seilschlaufen ausschrauben, Ankerstellen wieder mit Kunststoffstopfen verschließen und dauerelastisch abdichten.

Station (komplett):

Die gesamte Station kann nur über die Kugelkopfanke (Abb. 1/2) in der Bodenplatte des Kabelkellers gehoben werden. Zum Anschlagen ist der KK-Hebekopf (Abb. 5), entsprechend der am Ankerkopf beschriebenen Lastenklasse zu verwenden. Es darf entlang der Stationsfassade nur mit 8 textilen Hebebändern gehoben werden, um Beschädigungen zu vermeiden. Diese werden am unteren Ende durch Schäkel mit dem KK-Hebekopf gemäß Abb. 5 verbunden und am oberen Ende paarweise in die Drahtseil-Ausgleichsgehänge (Abb.1 u. 7) eingehängt. In den Schäkel der Ausgleichsgehänge wird nun mit 2x 2-Strang-Gehänge mit 1 Ausgleichswippe (Abb. 1) zur Erhöhung d. Tragfähigkeit bei Last-Asymmetrien in entsprechender Lastengruppe eingehängt und gehoben(Abb.1). Der maximale Neigungswinkel jedes Einzelstrangs beträgt hierbei maximal 30°!

[1] Abb. 1,2,7
Abb. 3-6